

Offizielles Organ
der Ingenieurkammer
Baden-Württemberg
www.ingbw.de

Herausgeber:

Ingenieurkammer
Baden-Württemberg
Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Präsident
Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann

Ausland

INGBW und AKBW veranstalten Kongress in Teheran

Ingenieure werben im Iran für ihre Leistungen

Nach dem Atomabkommen und dem Wegfall der Sanktionen versucht der Iran, wirtschaftlich wieder Fuß zu fassen. Dazu muss das Land seine veraltete Infrastruktur modernisieren. Ingenieure und Architekten aus Baden-Württemberg boten dafür auf einem Kongress in der iranischen Hauptstadt Teheran ihr Know-how an.



Fotos: INGBW

Der Kongress der Ingenieurkammer (INGBW) und Architektenkammer Baden-Württemberg (AKBW) fand im Rahmen der Delegationsreise des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg vom 2. bis 8. September in den Iran mit Unterstützung von Baden-Württemberg International statt. Die INGBW

hatte den Kongress auf Anregung mehrerer Kammermitglieder initiiert.

Vertreter von fünf spezialisierten Ingenieur- und vier Architektenbüros präsentierten High-Tech- und Planungslösungen unter anderem für Großbauprojekte, Stadt- und Infrastrukturplanung, Wasserwirtschaft und Müllentsorgung. »Mit dem Kongress wollten

Editorial



Liebe
Kolleginnen
und Kollegen,

der 27. September war ein denkwürdiger Tag: Auf unserem Dritten Ingenieuretag Baden-Württemberg konferierten renommierte Experten aus Praxis, Wissenschaft und Politik über Digitales Planen, Bauen und Betreiben. Im Anschluss sprach Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL auf unserem Parlamentarischen Abend. Über beide Veranstaltungen berichten wird aufgrund des Redaktionsschlusses in der nächsten Ausgabe.

Am 27. September fand zudem die Infoveranstaltung Kammerimmobilie mit Blick auf unsere 30. Mitgliederversammlung statt. Schließlich werden unsere Mitglieder auf der 30. MV am 28. Oktober über einen möglichen Umzug unserer Geschäftsstelle entscheiden. Der Beschluss wird sich auch auf die Mitgliederbeiträge auswirken (siehe Seite 6). Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Sehr empfehlen kann ich Ihnen den Bericht über unseren Kongress im Iran im September. Unsere Mitglieder konnten erste Kontakte knüpfen und wichtige Informationen über diesen interessanten Markt sammeln.

Herzlichst Ihr



Stephan Engelsmann, Präsident



Ministerialdirigent Hartmut Reichl



Präsident Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann

Aufträge seien bei dieser Reise in den Iran noch nicht akquiriert worden, berichtet Hauptgeschäftsführer Daniel Sander. »Dies wäre auch zu früh. Es ging zunächst darum, den Unternehmen die Möglichkeit zu geben, sich kennenzulernen und mögliche Felder für eine Zusammenarbeit zu identifizieren. Auch fehlen im Iran im Moment noch die Mittel für weitreichende Investitionen, da das Land derzeit noch keine Einnahmen aus seiner Ölförderung generieren kann. Dies wird sich in den nächsten Jahren ändern«, sagt Sander.

Interesse an Kooperationen zeigten unter anderem iranische Planungs- sowie Bau- und Baustoffunternehmen. Auch staatliche Stellen baten um baden-württembergisches Knowhow, unter anderem das Verkehrsministerium und die Stadtverwaltung der Industriestadt Isfahan.

Investitionen in Infrastruktur erwartet

Nach der Einigung über das iranische Atomprogramm und den Abbau von Wirtschaftssanktionen wird im Iran mit einer Belebung der Bauwirtschaft und mit Investitionen in die veraltete Infrastruktur des Landes gerechnet. Die Bauwirtschaft wird Prognosen zufolge in den nächsten fünf Jahren um durchschnittlich vier Prozent wachsen. Insbesondere der Straßenbau, der Ausbau und die Modernisierung von Flughäfen, Häfen sowie schienengebundener Nah- und Fernverkehrssysteme sollen vorangetrieben werden.



Die AKBW-Vizepräsidenten Beatrice Soltys und Stephan Weber

wir die hohe Qualität unserer Leistungen vorstellen. Insbesondere bei anspruchsvollen Vorhaben, bei denen viel High-Tech-Wissen gefragt ist, sind unsere Experten gegenüber internationalen Mitbewerbern konkurrenzfähig«, erläutert INGBW-Präsident Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann. Das

Interesse an baden-württembergischen Planungsleistungen sei groß entsprechend dem guten Ruf deutscher Unternehmen. »Wir wollen hier aber nicht einfach nur Geschäfte machen, sondern sind an langfristigen Kooperationen mit iranischen Partnern interessiert«, betont der Kammerpräsident.



Hauptgeschäftsführer Daniel Sander (5.v.r.) mit Delegationsteilnehmern bei der Shahid Rajae Teacher Training University in Teheran

Zudem braucht Iran aufgrund des steigenden Strombedarfs dringend zusätzliche Kraftwerkskapazitäten. Ein novelliertes Gesetz soll Investitionen in die noch wenig entwickelten Erneuerbaren Energien stimulieren. Neben Wind soll auch Fotovoltaiktechnologie stärker genutzt werden. Auch die Wasser- und Abwasserversorgung muss modernisiert werden – rund 60 Prozent des Abwassers bleiben im Iran derzeit unbehandelt. Nicht zuletzt werden Abfallentsorgungssysteme für die großen Metropolen benötigt.

Am Kongress in Teheran unter dem Titel »The Art of Civil Engineering and Architecture made in Baden-Württemberg« beteiligten sich unter anderem Vertreter der Ingenieurbüros Krebs+Kiefer International GmbH & Co. KG, BIT Consult GmbH, Werner & Balci GmbH, AMP Parking Holding GmbH, KVL Bauconsult Stuttgart GmbH sowie des aus der INGBW gegründeten Konsortiums, bw-engineers GmbH.

Auf der Reise knüpfte die INGBW zudem Kontakte zur iranischen Ingenieur- und Architektenkammer mit dem Ziel, Mitgliedsunternehmen den Zugang zum iranischen Markt zu erleichtern. Beim Besuch der Teheraner Universität Shahid Rajaee Teacher Training University, die unter anderem Ingenieure ausbildet, wurde eine Kooperation mit einer baden-württembergischen Hochschule ins Auge gefasst. Ziel ist eine Anwerbung iranischer Absolventen für den deutschen Arbeitsmarkt. ■

→ www.ingbw.de/irankongress/



Dr. Thomas Ertel,
bw-engineers



Dipl.-Ing.
Eric Fischer,
Krebs+Kiefer
International



Dipl.-Ing.
Andreas Luebbert,
Bit Consult



Dipl.-Ing.
Ramazan Balci,
Werner & Balci



Dipl.-Ing.
Sirous Dousti,
AMP Parking
Holding



Armin Hagnazari,
KVL Bauconsult



Präsident Engelsmann, HGF Sander und die AKBW-Vizepräsidenten mit den Vertretern der Teheraner Ingenieur- und Architektenkammer

Brückenkongress mit Verkehrsministerium

Wie angekündigt, lädt die INGBW mit dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg zum Kongress »Ingenieurleistungen für die Straßenbauverwaltung – Herausforderungen und Chancen im Konstruktiven Ingenieurbau«.

Termin: 11. November 2016, 10.00 bis 13.00 Uhr

Ort: Verkehrsministerium BW, Hauptstätter Str. 67, 70178 Stuttgart, Atrium

Einladung mit Rückmeldebogen: → www.ingbw.de/infrastrukturkongress2016/

10.00 Uhr

BEGRÜSSUNG

Winfried Hermann MdL, Minister für Verkehr von Baden-Württemberg
Daniel Sander, Hauptgeschäftsführer der INGBW

10.20 Uhr

Künftige Aufgabenschwerpunkte der Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg mit Blick auf die Konstruktiven Ingenieurleistungen

Ministerialdirigent Gert Klaiber, Leiter der Abteilung Straßenverkehr im Ministerium für Verkehr Baden Württemberg

10.40 Uhr

Straßenbauverwaltung und Ingenieurbüro im Spannungsfeld aktueller Herausforderungen

Dipl.-Ing. Volkhart Angelmaier, Vorstand von Leonhardt, Andrä und Partner Beratende Ingenieure VBI AG

11.10 Uhr

Podiumsdiskussion

»Wie kann die Zusammenarbeit gelingen?«

- Ministerialdirigent Gert Klaiber, Leiter der Abteilung Straßenverkehr im Ministerium für Verkehr Baden Württemberg
- Leitender Baudirektor Walter Katzik, Leiter des Referats Ingenieurbau im Regierungspräsidium Karlsruhe
- Baudirektor Robert Zimmermann, Referent beim Referat Straßenerhaltungsmanagement und Ingenieurbau im Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
- Dipl.-Ing. Volkhart Angelmaier, Vorstand von Leonhardt, Andrä und Partner Beratende Ingenieure VBI AG
- Dipl. Ing. (FH) Frank Muhsau, BI, Gesellschafter Muhsau Kindl Ingenieurgesellschaft mbH
- Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.Ing. (FH) Jan Christoph Theobald, BI, Partner von Theobald + Partner Ingenieure

Moderation: Edgar Neumann, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Pressesprecher im Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

12.00 Uhr Mittagsimbiss und Gespräche



Foto: Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg

7. BW Tragwerksplaner-Tag

Auf dem Tragwerkplaner-Tag werden neueste Überlegungen zur Planung und Bearbeitung sowie Projekte vorgestellt und diskutiert. Er richtet sich an Tragwerksplaner, Bauleiter und weitere Interessierte.

Termin: Mittwoch, 30. November 2016, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: GENO-Haus Stuttgart, Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart → <http://termine.ingbw.de>

9.00 Uhr

BEGRÜSSUNG

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann, BI
Präsident der Ingenieurkammer Baden-Württemberg
Dipl.-Ing. Peter Pätzold,
Bürgermeister für Städtebau und Umwelt
der Landeshauptstadt Stuttgart

MODERATION

Dipl.-Ing. Max Gölkel, BI,
Vorsitzender des AK Tragwerksplanung

9.30 Uhr

Leben und Arbeiten in der digitalen Gesellschaft

Dr.-Ing. Stephan Wilhelm,
Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und
Organisation IAO, Stuttgart

10.10 Uhr

BIM und die berufspolitischen Folgen aus Sicht der Ingenieurkammer

Dipl.-Ing. Boris Peter, BI,
Vorsitzender Fachgruppe »Digitalisierung im
Bauwesen – Planen, Bauen, Betreiben«

Erfahrungstransfer aus 20 Jahren Digitaler Transformation im Bereich Industrie 4.0 als Best Practices für BIM

Dipl.-Ing. Albrecht Stäbler, BI,
Stv. Vorsitzender Fachgruppe »Digitalisierung im
Bauwesen – Planen, Bauen, Betreiben«

10.50 Uhr Kaffeepause

11.20 Uhr

Erfolgreiche Zusammenarbeit – »K20« Ulm

Dipl.-Ing. Hinrich Münzner, MBA, BI,
Boll und Partner Stuttgart
Christian Dürr, Dipl. Ing. Architekt (FH)/MAS NDS ETH,
e+p GmbH Architekten, Ulm

12.00 Uhr

Bemessung und Konstruktion des Schalendaches des neuen Stuttgarter Hauptbahnhofes

Dipl.-Ing. Roland Bechmann, BI,
Werner Sobek Stuttgart AG

12.40 Uhr Mittagspause

13.40 Uhr

Besondere technische Anforderungen an die Tragwerksplanung beim Projekt S 21 – Talquerung

Dipl.-Ing. Claus Bok,
Ed. Züblin AG, Direktion Stuttgart

14.20 Uhr

Meixi Urban Helix in Changsha – Entwerfen im Team Architekt und Ingenieur

Dipl.-Ing. Arch. Christian Eichinger,
KSP Jürgen Engel Architekten, Frankfurt
Dr.-Ing. Ulrich Breuninger, BI,
Weiske + Partner GmbH, Stuttgart

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr

Hochhäuser

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Pfeifer, BI,
ProfessorPfeiferundPartner, Ingenieurbüro
für Tragwerksplanung, Darmstadt

16.20 Uhr

Konstruktiver Brandschutz/Heißbemessung

Prof. Dr.-Ing. Frank Fingerloos,
DEUTSCHER BETON- UND BAUTECHNIKVEREIN
E.V., Berlin

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Einladung zur 30. MV

Die 30. Mitgliederversammlung der INGBW findet am 28. Oktober von 9.30 bis circa 15.00 Uhr im Stuttgarter Geno-Haus statt. Auf der 30. MV treffen die Mitglieder wichtige Entscheidungen!

Auf der Tagesordnung steht neben den Grußworten aus den Landtagsfraktionen die Auszeichnung des früheren SPD-Fraktionsvorsitzenden, Claus Schmiedel, mit der Ehrenmitgliedschaft der INGBW. Schmiedel hatte sich unter anderem bei der Novellierung des Ingenieur- und Ingenieurkammergesetzes sehr für die INGBW eingesetzt.

Es folgen der Jahresbericht des Präsidenten sowie die Beratung des Jahresabschlusses 2015 und des Haushaltsplans für 2017. Im Anschluss wird über einen möglichen Umzug der Kammergeschäftsstelle in neue Räumlichkeiten diskutiert und ggf. über eine notwendige Erhöhung der Mitgliederbeiträge von BIs und FUs abgestimmt.

Über die Hintergründe wurde vorab informiert u. a. auf einer Infoveranstaltung (→ www.ingbw.de/kammerimmobilie/).

Zudem wird über die Einführung einer »Rücklage für schwankenden Bedarf« und eine Angleichung der Verrentungssätze des Versorgungswerks entschieden. ■



Finanziell geförderte Büroberatung für Mitglieder und Nichtmitglieder

Jeder achte Ingenieur im Land ist über 55 Jahre alt – so die Zahlen des statistischen Landesamts. Der Generationswechsel wirkt sich besonders auf die baden-württembergische Landschaft aus selbständigen Ingenieurbüros im Bauwesen aus. Immer mehr Bürohhaber haben Schwierigkeiten, einen Nachfolger zu finden. Misslingt die Übergabe, muss der Inhaber das Ingenieurbüro schließen und seine Mitarbeiter entlassen.

Aus diesem Grund vermittelt die INGBW die vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg bezuschusste Büroberatung. Sie richtet sich an Existenzgründer und diejenigen, die ein bereits bestehendes Ingenieurbüro übernehmen wollen. Darüber hinaus werden Bürohhaber, die bereits ein paar Jahre am Markt sind, individuell beraten.

Nicht selten sind bei kleineren selbständigen Ingenieurbüros die Umsätze vergleichsweise gering, sodass eine detaillierte Büroberatung nach einer Übernahme oder einer Existenzgründung in den meisten Fällen an den Kosten scheitert. Gerade aber dort ist es immens wichtig, die noch jungen Büros zu unterstützen, um die Chancen auf eine dauerhaft tragfähige Existenz zu erhöhen.

Die Beratung umfasst deshalb Büroföhrung, -organisation, Personalmanagement und andere unternehmerische Fragen. Das Angebot an bezuschusster Büroberatung richtet sich sowohl an INGBW-Mitglieder als auch an Nichtmitglieder. Es gelten die Förderbestimmungen des Ministeriums. Träger ist die INGBW, die einen geeigneten externen Fachberater an die zu beratenden Büros vermittelt.

→ www.ingbw.de/bueroberatung/

Tipp

11. Stuttgarter Brandschutztage

Neues aus dem Brandschutz

Die Stuttgarter Brandschutztage haben sich mittlerweile zu einer der größten Fachtagungen für Brandschutz in Deutschland entwickelt.

Experten aus Ingenieurwesen, Architektur, Verwaltung und Feuerwehr nutzen die Plattform von INGBW, Architektenkammer Baden-Württemberg und InformationsZentrum Beton, um aktuelle Fragen des Brandschutzes zu debattieren. Die elfte Ausgabe findet am 6. und 7. Dezember 2016 im Kongresszentrum der Messe Stuttgart statt. Zu den Kongresssthemen gehören:

- Aktuelles aus der Brandschutzpraxis
- Neuerungen im Bauordnungsrecht in Baden-Württemberg
- Aktuelle Rechtsfragen (Auch in Bezug auf Versicherungen)
- Schutzkonzepte
- Ingenieurmäßige Nachweismethoden
- Statistiken (wie z.B. Brände in Flüchtlingsunterkünften)

- Räumung und Evakuierung
- Konkrete Projekte (wie Stuttgart 21)

Auch in diesem Jahr werden zu den beiden Veranstaltungstagen wieder 500 Fachleute erwartet. Zudem präsentieren sich zahlreiche Firmen in der begleitenden Ausstellung. Weitere Interessenten können sich beim Veranstalter melden. ■

→ <http://termine.ingbw.de>



Mathe soll gestärkt werden

Die INGBW hat die neue Ministerin für Kultus, Jugend und Sport von Baden-Württemberg, Dr. Susanne Eisenmann (CDU), zu einem Gespräch über den Ingenieurwachstum getroffen.

Beim Antrittsbesuch stellte Hauptgeschäftsführer Daniel Sander der Ministerin (im Bild umrahmt von Sander und Grundsatzreferent Dipl.-Ing. (FH) Jörg Bühler) das Konzept des Schülerwettbewerbs der INGBW vor. Die Ministerin wird den Wettbewerb nach eigenen Worten als Schirmherrin auch künftig unterstützen. Bei der Landespreisverleihung des aktuellen Wettbewerbs IDEENsprINGen am 24. Mai 2017 im Europa-Park in Rust wird Staatssekretär Volker Schebesta MdL (CDU) die Ministerin vertreten.

Gesprächsthema war zudem die nach wie vor hohe Abbrecherquote in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen, insbesondere wegen

mangelnder Mathematik- und Physikkenntnisse. Eisenmann stellte die Maßnahmen ihres Hauses vor, um die Bildungsqualität insbesondere in den Fächern Mathematik und Deutsch zu stärken. ■ → www.km-bw.de



Foto: INGBW

Gerd Schnitzspahn †

Die INGBW trauert um ihr Mitglied und langjährigen Vorsitzenden des Kuratoriums, Dipl.-Ing. Gerd Schnitzspahn.

Wie der Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine (DAI) mitteilte, verstarb er am 30. August im Alter von 73 Jahren.

Der Beratende Ingenieur und Inhaber eines Ingenieurbüros in Bondorf wurde kurz nach Gründung der Ingenieurkammer deren Mitglied. Dem Kuratorium saß er von 1999 bis 2013 vor. Über 45 Jahre war er Mitglied im Architekten- und Ingenieurverein (AIV) Stuttgart. Von 1991 bis April 2013 war er dessen Vorsitzender. Im Dachverband DAI wirkte er als Schatzmeister sowie in den vergangenen 13 Jahren als Vizepräsident. Den Angaben zufolge hat er insbesondere die Herausgabe von Schriften und Büchern betreut. Außerdem fiel die Vernetzung der Architekten- und Ingenieurvereine in seinen Bereich, was er auch im Kuratorium der INGBW mit großem Geschick umzusetzen wusste.



Foto: DAI

»Die INGBW verliert ein sehr geschätztes, engagiertes Mitglied und einen hochkompetenten Kollegen. Wir fühlen mit seinen Angehörigen und werden Gerd Schnitzspahn ein ehrendes Andenken bewahren«, sagte INGBW-Präsident Dr.-Ing. Stephan Engelsmann. ■



Foto: INGBW

Netzwerk zur Anerkennungsberatung trifft sich bei INGBW

Migrantinnen und Migranten, die nach Baden-Württemberg kommen, steht das IQ-Netzwerk Baden-Württemberg als erste Anlaufstelle zur Verfügung. Es hilft bei der Integration in den baden-württembergischen Arbeitsmarkt. Vertreter des IQ-Netzwerks haben sich am 21. September mit den zuständigen Anerkennungsexperten der INGBW getroffen, um sich über die Praxis der Berufsankennung in den Ingenieurberufen zu informieren. Die INGBW ist seit März 2016 für die Anerkennung ausländischer Ingenieurabschlüsse zuständig. Im laufenden Jahr wird die INGBW voraussichtlich über 400 Neuanträge von ausländischen Ingenieurinnen und Ingenieuren bearbeitet haben.

Kuratorium der INGBW tagt

Das Kuratorium der INGBW hat am 19. September getagt und sich über die aktuellen berufspolitischen Baustellen ausgetauscht. Im Fokus der Sitzung stand unter anderem die neue Zuständigkeit der INGBW für die Anerkennung ausländischer Ingenieurabschlüsse. Zudem wurde ausführlich über die Erwartungen an die Stundensatz-Vereinbarung mit den Kommunalen Spitzenverbänden sowie über die Zukunft der HOAI angesichts des EU-Vertragsverletzungsverfahrens debattiert. Informiert wurde zudem über die Lean Construction Richtlinie des VDI sowie über die Tücken der EU-Bauprodukteverordnung.



Foto: INGBW

Ingenieure als Projektentwickler schaffen Transparenz

Was ist Energie-Contracting? Welche Kommunen, Betriebe und sonstige Einrichtungen nutzen dieses Modell zur Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen? Wer bietet Beratung und Unterstützung an und passt das eventuell auch für mein Gebäude?

Diese Fragen und viele mehr beantwortet das Kompetenzzentrum Contracting, das bei der KEA Klimaschutz und Energieagentur Baden-Württemberg angesiedelt ist. Ziel ist es, Energie-Contracting bekannter zu machen und somit möglichst viele wirtschaftliche Effizienzpotenziale auch umzusetzen. Denn häufig fehlt es an Geld, Zeit oder auch an Know-how.

Beim Energie-Contracting übernimmt ein Energiedienstleister, ein sogenannter Contractor, die Umsetzung der Energieeinsparmaßnahmen und ist damit zuständig für die Planung, die Finanzierung, den Umbau, den Betrieb und die Wartung und Instandhaltung der neuen Anlagen. Zu den Aufgaben des Contractors zählt oft auch das Energiemanagement.

Man unterscheidet grundsätzlich zwei Contracting-Formen: Das Energieliefer-Contracting und das Energiespar-Contracting. Während der Contractor beim Energieliefer-Contracting Nutzenergie wie Wärme, Strom, Kälte oder Dampf zu einem vertraglich vereinbarten Preis an den Gebäudeeigentümer verkauft, gibt er beim Energiespar-Contracting eine Einspargarantie. Durch die garantierten Einsparungen werden während der Vertragslaufzeit die Investitionen refinanziert.

Projektentwicklung spielt große Rolle

Die Vorteile für Energie-Contracting liegen auf der Hand: Die Finanzierung ist gesichert. Fachliches Know-how wird eingekauft. Risiken werden an den Contractor übertragen.

Die Erfahrung zeigt, dass neben Vertrauen in den Contractor die Vorbereitung und Begleitung des Projektes durch einen Dritten, einen Projektentwickler, von großer Bedeutung für den Projekterfolg ist. Dieser unterstützt den

Gebäudeeigentümer bei der Klärung und vertraglichen Absicherung technischer und rechtlicher Details.

Aufgabe des Projektentwicklers ist es auch, das Projekt transparent zu machen. Er bildet die Schnittstelle zwischen Gebäudeeigentümer und Contractor. Neben der Erarbeitung eines Bündels möglichst effizienter Maßnahmen unterstützt er den Gebäudeeigentümer bei der Vergabe des Contracting-Auftrags und erstellt einen Vertragsentwurf. Die Projektentwicklung ist somit eine klassische Aufgabe von Ingenieuren.

Die Projektentwicklung wird derzeit gefördert vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und – für Projekte der öffentlichen Hand in Baden-Württemberg – von der Europäischen Investitionsbank. Somit können diese Kosten für die Gebäudeeigentümer gering gehalten werden.

Kompetenzzentrum als Anlaufstelle

Ziel des Kompetenzzentrums Contracting ist es, ein flächendeckendes Beraternetzwerk in Baden-Württemberg zu etablieren. Es unterstützt



Doris Andresen
Dipl.-Wi.-Ing.
Energie- und Umweltmanagement

Kompetenzzentrum Contracting

Kaiserstraße 94a
76133 Karlsruhe
0721/ 98471-930

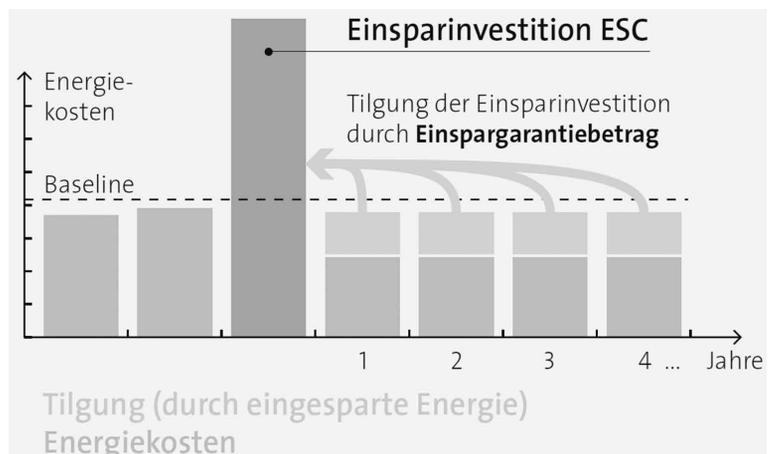
→ contracting@energiekompetenz-bw.de

→ www.energiekompetenz-bw.de/contracting/

Ingenieure dabei, erste Projekte zu entwickeln. Fachliche Kenntnisse in den Bereichen Energiebereitstellung, Energieberatung und Erfahrung in Projektsteuerung werden vorausgesetzt. Projektideen nimmt das Team des Kompetenzzentrums gern entgegen. ■

Informationen bietet die Internetseite des Kompetenzzentrums Contracting:

→ www.energiekompetenz-bw.de/contracting/



Was ist bei der Leistungsbeschreibung zu beachten?

Unklare, unvollständige und anderweitig unzureichende Leistungsbeschreibungen führen zu Konflikten zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer von Bauleistungen.

Sie stellen zudem einen Mangel im Werk des Planers dar, wenn er im Zuge von Leistungsphase 6 mit dem Anfertigen der Leistungsbeschreibungen mit Leistungsverzeichnissen (Objektplanung, technische Ausrüstung) oder mit der Mitwirkung hieran (Tragwerksplanung) beauftragt ist. Der Planer hat daher Folgendes zu beachten:

Die anzubietende Leistung muss eindeutig und erschöpfend beschrieben werden. Diese Anforderung an das Werk des Planers wird aus § 7 Abs. 1 VOB/A abgeleitet. Jeder Bewerber soll die Beschreibung im gleichen Sinne verstehen und den Preis sicher und ohne umfangreiche Vorarbeiten kalkulieren können. Erfolgt die Ausschreibung aber wie häufig auf Grund von Vorgaben des Bauherrn vor oder während der Erstellung der Ausführungsplanung, gehen dadurch bedingte Unklarheiten nicht zu Lasten des Planers.

VOB/C enthält Hinweise

Hinweise für das ordnungsgemäße Erstellen einer Leistungsbeschreibung enthält die VOB/C. Eine Rechtspflicht, die dort zusammengefassten Muster und Regelwerke zu verwenden, besteht bei öffentlichen Auftraggebern, soweit sie bei der Vergabe von Bauleistungen zur Anwendung der VOB/A verpflichtet sind. Gleiches gilt für einen privaten Auftraggeber, wenn er auf der Grundlage der Regelungen der VOB/A ausschreibt.

Zu vermeiden sind Doppelausschreibungen: Sie führen zu einer überflüssigen Vergabe von Bauleistungen und damit zu einem Anspruch des Unternehmens. Die Vermeidung von Doppelausschreibungen unterliegt der Koordinationspflicht des Objektplaners: Fachleistungsbeschreibungen sind an den Schnittstellen zu prüfen und mögliche Unklarheiten oder Über-

schneidungen auszuräumen. Versäumt er dies, haftet er.

Produktneutralität bedenken

Der Planer muss bei der Vergabe von Bauleistungen im Anwendungsbereich der VOB/A die Grundlinien der Rechtsprechung zur Produktneutralität kennen und beachten. Festlegungen auf bestimmte Produktionsarten, Hersteller oder Produkte sind wegen der darin liegenden Wettbewerbsbeschränkung nur zulässig, wenn sie tatsächlich aus sachlichen Gründen getroffen werden. Die Vorgabe von Leitfabrikaten ist aber zulässig, wenn anderenfalls die benötigte Leistung nicht so genau umschrieben werden kann, dass sie für alle Bieter zu verstehen ist. Die Vorgabe einer Referenz ist aber stets mit dem Hinweis »oder gleichwertig« zu versehen.

Vorsicht ist bei der Verwendung von Mustertexten von Herstellern geboten: Diese Muster enthalten häufig werbende Aussagen und nicht notwendige Beschränkungen des Leistungs-Solls. Führt dies zu einer Produktvorgabe, die nicht ausnahmsweise zulässig ist, bedeutet dies jedenfalls im förmlichen Vergabeverfahren einen Verstoß, den der Planer zu verantworten hat: Die aus einer Wiederholung oder Verzögerung der Vergabe resultierenden Mehrkosten hat er zu tragen.

Beratungspflichten treffen den Planer auch im Hinblick auf die auszuwählenden Materialien und Qualitäten: Er hat das Material sorgfältig zu bestimmen und im Leistungsverzeichnis so klar und eindeutig zu beschreiben, dass Unklarheiten und Missverständnisse bei der Ausführung vermieden werden. Die Materialien müssen den anerkannten Regeln der Technik entsprechen. ■



Dr. Andreas Digel

Rechtsanwalt und
Fachanwalt für
Bau- und Architek-
tenrecht Stuttgart

Kontakt:

BRP Renaud & Partner

Rechtsanwälte Notare Patentanwälte
Kooperationskanzlei der Ingenieurkammer

Königstraße 28 - Königsbau -
70173 Stuttgart

T +49 711 16445-201

Fax: +49 711 16445-103

→ www.brp.de

Tipp



**Dipl.-Bw. (FH)
Andreas Preißing,
MBA**

Vorstand der Prei-
ßing AG und Veran-
stalter der Nach-
folgesprachstunde

Die finanziell geförderte Nachfolgesprachstunde der INGBW

Die INGBW bietet ihren Mitgliedern eine kostenlose Sprechstunde (45 Minuten) zu verschiedenen Beratungsthemen an. Diese wird von dem auf Architektur- und Ingenieurbüros spezialisierten Unternehmen **Dr.-Ing. Preißing AG** durchgeführt. Mitglieder können hier ihre individuellen Fragen zu den Themen der Nachfolgeregelung, Existenzgründung, Personalmanagement, Büroorganisation etc. an einen erfahrenen Berater richten und konkrete Hinweise für strategische Entscheidungen in ihrem Ingenieurbüro erhalten.

Termine: 28.10.2016, 09.12.2016
jeweils von 14 bis 18.00 Uhr
Ort: Stuttgart, INGBW-Geschäftsstelle

→ **Ansprechpartner: Gerhard Freier**
→ freier@ingbw.de, T 0711 64971-42
→ www.preissing.de

Baukostenobergrenze: tückisch!

HOAI

Baukostenobergrenze – Kündigungsgrund KG, 23.05.2013 – 27 U 155/11

Aus dem Urteil: »Die Vertragsparteien haben die Höhe der Baukostenobergrenze vertraglich geregelt. (...). Der Kläger hatte sich in dem Vertrag dazu verpflichtet, dass die Kostengruppen 420 bis 450 nicht den vereinbarten Kostenrahmen von 337.000,00 EUR netto übersteigen werden. Dies fällt in seine Risikosphäre, (...). Selbst wenn sich im Nachhinein herausstellt, dass es von vornherein unmöglich war, die geschuldete Leistung zu erbringen, führt dies nicht zu einem Wechsel des Risikos vom leistungsverpflichteten Vertragspartner auf den Gläubiger. Es ist Sache jeder Vertragspartei, ein Vertragsangebot daraufhin zu überprüfen, ob er die Leistungsverpflichtungen erfüllen kann. (...). Das Überschreiten der Baukostenobergrenze stellt einen wichtigen Grund zur Kündigung dar.«

Fall: Für die Planung von technischer Ausrüstung für zwei Schießanlagen hatten die Parteien eine Baukostenobergrenze im Vertrag vereinbart. Bei der Kostenschätzung schoss der Planer über die Grenze hinaus. Der Auftraggeber kündigte daraufhin den Vertrag. Der Planer argumentierte, dass die vereinbarten Baukosten von vornherein unrealistisch waren. Nach der Kündigung ermittelte der Planer sein Honorar auf Grundlage der Kostenberechnung und des Kostenanschlags (HOAI 1996/2002), deren Beträge oberhalb der Baukostenobergrenze lagen, und klagte dies ein.

Urteil: Ohne Erfolg!

Begründung: Die Parteien haben die Baukostenobergrenze im Vertrag als Beschaffensvereinbarung eindeutig vereinbart. Diese Baukostenobergrenze wurde auch nicht durch konkludentes Verhalten der Parteien nachträglich aufgehoben. Das Gericht führt weiter aus, dass die Baukostenobergrenze nur dann entfällt, wenn die Kostensteigerung auf einer nachträglichen Änderung des Leistungsumfangs beruht, der Auftraggeber also bspw. Zusatzwünsche vom Planer erfüllt haben möchte. Das lag hier aber nicht vor.

GHV: Ob die zu vereinbarende Baukostenobergrenze realistisch ist, hätte der Planer vor Vertragsschluss prüfen müssen! Dies hatte er unterlassen. Auch wenn die Höhe der vereinbarten Baukostenobergrenze zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses unrealis-

tisch gewesen war, begründet dies nicht, dass diese dann nicht mehr gilt oder zum Risiko des Auftraggebers gehört! Wird eine Baukostenobergrenze im Vertrag vereinbart, muss der Planer alles dafür tun, dass er diese einhält! Bei drohendem Überschreiten der Baukostenobergrenze muss der Planer den Auftraggeber außer im Vorfeld des Vertragsschlusses auch im Rahmen der Grundlagenermittlung umfassend beraten. Spätestens, wenn in der Vorplanung die Varianten oberhalb der Baukostenobergrenze liegen, muss er den Auftraggeber sofort informieren, denn er kann seine Leistungen aus dem Vertrag nicht mehr mangelfrei fortsetzen! Entweder erhöht der Auftraggeber dann die Baukostenobergrenze oder er kündigt den Vertrag! Dann liegt eine Kündigung aus schwerwiegenden Gründen vor: Der Planer hat keinen Honoraranspruch aus nicht erbrachten Leistungen abzüglich ersparter Aufwendung und sein Honorar errechnet sich maximal auf Grundlage der Baukostenobergrenze (BGH, 23.01.2003 – VII ZR 362/01) und nicht auf Grundlage der Kostenberechnung, deren Höhe oberhalb der Baukostenobergrenze liegt.

Baukostenobergrenze muss vereinbart sein OLG Düsseldorf, 25.03.2014 – 23 U 166/12

Aus dem Urteil: »Die Planungsleistung eines Architekten entspricht nicht der vereinbarten Beschaffenheit, wenn sie ein Bauwerk vorsieht, dessen Errichtung höhere Herstellungskosten erfordert, als sie von den Parteien des Architektenvertrags vereinbart sind. Der Architekt ist verpflichtet, die Planungsvorgaben des Auftraggebers zu den Herstellungskosten des Bauwerks zu beachten.«

Fall: Für das im Rahmen der Planung größer werdende Eigenheim ermittelte der Planer jeweils Baukosten. Für die endgültige Planung ermittelte er Baukosten ohne Innenausstattung von ca. 360.000 €, die dann mit Innenausstattung für ca. 512.000 € realisiert wurde. Der Auftraggeber verlangte vom Planer Schadensersatz wegen Überschreitung einer Baukostenobergrenze.

Urteil: Ohne Erfolg!

Begründung: Der Auftraggeber konnte nicht beweisen, dass eine bestimmte Baukostenobergrenze vereinbart war, sodass für den Planer keine erkennbare konkrete Kostenvorstellung vorlag. Dem Planer war im Rahmen der Grundlagenermittlung keine Pflichtverletzung zur Kostenberatung vorzuwerfen. So hatte er Baukosten für die ver-

schiedenen Ausbaugrößen ermittelt. Dennoch sollte das Gebäude auf Wunsch des Auftraggebers noch vergrößert werden, das Kostenbudget war somit unklar.

GHV: Im Rahmen der Leistungsphase 1 hat der Planer, wenn im Vertrag keine Baukostenobergrenze vereinbart ist, die Holschuld für das Kostenbudget des Auftraggebers! Die Planung muss dann auch auf dieses Kostenbudget abgestimmt sein! Der Planer muss in Bezug auf die Kosten und insbesondere bei Änderungen, hart am Ball bleiben und den Auftraggeber hier umfassend beraten! Tut er dies nicht und reißt er die Baukostenobergrenze, rechtfertigt dies eine Kündigung des Auftraggebers aus schwerwiegenden Gründen!

Weitere Beiträge sind auf der Website der GHV verfügbar.

→ www.ghv-guetestelle.de → Publikationen

Es berichten und stehen für Fragen zur Verfügung: Dipl.-Ing. Peter Kalte, Dipl.-Ing. Arnulf Feller GHV, Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e. V. Mannheim
→ www.ghv-guetestelle.de

Die GHV bietet im 2. Halbjahr 2016 wieder Seminare an. Diese finden zentral in Mannheim in Bahnhofsnähe, jeweils von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt. Details und das Anmeldeformular finden Sie auf der Website der GHV.

GHV- Seminare

Vergaberecht 2016 – Was ist neu?
15.11.2016

Fachseminar – Tragwerksplanung
29.11.2016

Fachseminar – Technische Ausrüstung
13.12.2016

Fachseminar – Ingenieurbauwerke
15.12.2016

Seminare von / mit INGBW

Management

Entscheidende Social Skills für Führung und Management

Termin: 21.10.2016, 9.00 –17.00 Uhr

Ort: INGBW-Fortbildungszentrum

Ref.: Ulrike Schmalzridt, BPO Beratergruppe

Betriebswirtschaftliches Qualifizierungsprogramm für Ingenieure

Termin: 21.10.2016, 10.00 –17.00 Uhr

Ort: INGBW-Geschäftsstelle, 4. OG

Ref.: Dr. Dietmar Goldammer

Organisation der Nachfolge im Planungsbüro

Termin: 25.11.2016, 10.00 –17.00 Uhr

Ort: INGBW-Fortbildungszentrum

Ref.: Dr. Dietmar Goldammer

Teams erfolgreich führen

Termin: 10.11.2016, 9.00–17.00 Uhr

Ort: INGBW-Fortbildungszentrum

Ref.: Ulrike Schmalzridt

Schlüsselkompetenz Entscheiden

Termin: 10.11.2016, 16.00–19.00 Uhr

Ort: INGBW-Fortbildungszentrum

Ref.: Bärbel Hess, BPO Beratergruppe

Mitarbeiter motivieren

Termin: 10.11.2016, 16.00–19.00 Uhr

Ort: INGBW-Fortbildungszentrum

Ref.: Andreas T. Schaffron,

BPO Beratergruppe

Persönlichkeit

Kundenpräsentationen souverän meistern

Termin: 27.10.2016, 9.00–17.00 Uhr

Ort: INGBW-Fortbildungszentrum

Ref.: Andreas T. Schaffron

Positionierung als Frau –

Spielregeln in der Männerwelt

1. Termin: 27.10.2016, 16.00–19.00 Uhr

2. Termin: 15.11.2016, 9.00–17.00 Uhr

Ort: INGBW-Fortbildungszentrum

Ref.: Nicole Simon, BPO Beratergruppe

Konflikte souverän managen

Termin: 27.10.2016, 16.00–19.00 Uhr

Ort: INGBW-Fortbildungszentrum

Ref.: Ulrike Schmalzridt

Kritikgespräche und schwierige Gespräche konstruktiv führen

Termin: 9.11.2016, 16.00–19.00 Uhr

Ort: INGBW-Fortbildungszentrum

Ref.: Ulrike Schmalzridt

→ Mehr: <http://termine.ingbw.de>

→ Anmeldungen über Herrn Freier, freier@ingbw.de, T 0711 6497-142

Akademie der Ingenieure

Brandschutz

Die neue Muster-Lüftungsanlagen-Richtlinie (EIPOS)

22.10.2016 in Ostfildern

Fachplaner/-in für gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS)

ab 02.12.2016 in Ostfildern (15 Tage)

Energieeffizienz

Energieeffiziente Gebäudeplanung (Basis)

ab 19.10.2016 in Ostfildern (9 Tage)

Druckluffeffizienz in der betrieblichen Praxis

21.+22.10.2016 in Karlsruhe

Wärmebrücken – erkennen, analysieren, berechnen (Workshop)

17.+ 18.11.2016 in Wolpertshausen

ENERGIEFORUM ZUKUNFT Qualitätssicherung bei der Baubegleitung mit und ohne KfW

23.11.2016 in Mosbach (3/4 Tag)

Energieeffizienz in der Beleuchtung – Planung, Systeme, Potenziale

25.+ 26.11.2016 in Karlsruhe

Energetische Bewertung von Nichtwohngebäuden DIN V 18599

ab 12.12.2016 in Wolpertshausen (6 Tage)

Konstruktiver Ingenieurbau

Die neue Normenreihe für Bauwerksabdichtungen DIN 18531-18535

21.10.2016 in Ostfildern

24.10.2016 in Heidelberg

21.11.2016 in Saarbrücken

29.11.2016 in Ulm

30.11.2016 in Ravensburg

01.12.2016 in Singen

Auswahl, Gestaltung und Ausführung von nichtrostenden Stählen von Konstruktionen im Bauwesen

18.10.2016 in Saarbrücken

19.10.2016 in Mainz

25.10.2016 in Ostfildern

Fachplaner/-in Bauen im Bestand

ab 04.11.2016 in Mainz (14 Tage)

Bauen im Bestand in Theorie und Praxis – Wiederkehrende Bauwerksprüfung, Bestandsaufnahme und -bewertung

24.+ 25.11.2016 in Freiburg

Nachhaltiges Planen und Bauen

Nachhaltiges Bauen – KfW-Förderung der Wohngebäude-Zertifizierung

21.10.2016 in Mainz

Optimierung der Planung durch ganzheitliche Herangehensweise mit BNB

12.11.2016 in Ostfildern

19.11.2016 in Mainz

03.12.2016 in Ulm

Projektsteuerung

BIMpraxis – Vortagsreihe

20.10.2016 Einführung, Überblick, Implementierung

23.11.2016 Organisation, Recht, Prozesse
08.02.2017 Architektur, Tragwerksplanung, TGA

08. oder 09.03.2017 Infrastruktur- und Verkehrsbauwerke

jeweils in Ostfildern (1/2 Tag)

Projektmanagement für Projektleiter und Projektengineure

25.11.2016 in Koblenz

SiGeKo

SiGeKo gemäß RAB 30 Anlage C – spezielle Koordinatorenkenntnisse ab 20.10.2016 in Ulm (3 Tage)

SiGeKo gemäß RAB 30 Anlage B – arbeitsschutzfachliche Kenntnisse ab 25.11.2016 in Ostfildern (4 Tage)

Vermessungswesen

Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen – Organisation und Praxis

21.10.2016 in Denkendorf

→ Mehr: www.akademie-der-ingenieure.de
→ INGBW-Mitglieder erhalten 25 Prozent Rabatt auf das Angebot der Akademie

Akademie der Hochschule Biberach

Energieeffizienz

Energieberater für KMU & Energieauditor gem. DIN EN 16247 / ISO 50002

21.-26.11. & 12.-13.12.2016

Konstruktiver Ingenieurbau

1. Biberacher Baudynamikseminar

21.-22.10.2016

→ Mehr: www.akademie-biberach.de
→ INGBW-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt auf das Angebot der Akademie der Hochschule Biberach

Jubilare Oktober

Wir gratulieren allen Jubilaren herzlichst und wünschen Ihnen alles Gute für Ihren weiteren Lebensweg!

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang **Bauer**, 50; Dipl.-Ing. (FH) Alexander **Besemer**, 55; Dipl.-Ing. (FH) Josef **Bieringer**, 65; Dipl.-Ing. (FH) Edgar **Blessing**, 50; Dipl.-Ing. (FH) Walter **Bogansky**, 65; Dipl.-Ing. (FH) Ulrich H. **Böttinger**, 50; Dipl.-Ing. (FH) M. Eng. Roland **Coerd**, 55; Dipl.-Ing. Wolfgang **Eilzer**, 60; Dipl.-Ing. (FH) Elke **Ernst**, 50; Dipl.-Ing. (FH) Maximilian **Eschenlohr**, 60; Dipl.-Ing. (FH) Michael **Hägele**, 50; Dipl.-Ing. Klaus-Peter **Hermann**, 70; Dipl.-Ing. (FH) Klaus-Dieter

Ilgner, 65; Dipl.-Ing. (FH) Rudi **Kiefer**, 65; Dipl.-Ing. (FH) Gerd Paul **Koch**, 80; Dipl.-Ing. (FH) Hartmut **Kutz**, 55; Prof. Dr.-Ing. Walter **Lächler**, 70; Dipl.-Ing. (FH) Bernd **Moll**, 50; Dipl.-Ing. (FH) Peter **Peltz**, 55; Dipl.-Ing. (FH) Werner **Pfahler**, 55; Dr.-Ing. Ioannis **Retzepis**, 55; Dipl.-Ing. Gerhard **Rothfuss**, 60; Dipl.-Ing. (FH) Stephan **Schmid**, 50; Dipl.-Ing. (FH) Ulrich **Schmid**, 70; Ing. (grad.) Johann **Schneck**, 70; Prof. Dipl.-Ing. Armin **Schneider**, 70; Dipl.-Ing. (FH) Horst

Schweikert, 55; Dipl.-Ing. (FH) Josef **Seiler**, 65; Dipl.-Ing. Heribert **Späh**, 85; Dipl.-Ing. (FH) Alexander **Stader**, 60; Dipl.-Ing. Ralf **Steinmetz**, 50; Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. (FH) Helmut **Ulshöfer**, 75; Dipl.-Ing. Helmut **Wanner**, 75; Dipl.-Ing. Norbert **Weber**, 60; Dipl.-Ing. Hans-Jürgen **Weißer**, 60; Dipl.-Ing. Martin **Wurst**, 60; Dipl.-Ing. (FH) Michael **Zimmermann**, 50; Dipl.-Ing. Bernd Sebastian **Zitzmann**, 55; Prof. Dipl.-Ing. Eberhard **Zoller**, 70

Neue Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit

Freiwillige Mitglieder (FU)

Dipl.-Ing. (FH) Alexander **Weber**, Ostfildern

Freiwillige angestellte Mitglieder (FA)

M.Eng. B.Eng. Immanuel Alexander **Czwalina**, Bensheim
Dipl.-Ing. (FH) Christian **Landry Djonga Tchana**, Abstatt
Dipl.-Ing. (FH) Elke **Ernst**, Metzingen

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Sarah **Maschke**, Stuttgart
Dipl.-Ing. (FH) Armin **Sattler**, Stuttgart
Dipl.-Ing. (FH) Jürgen **Spille**, Ulm
M.Eng. B.Eng. Viktor **Steinle**, Stuttgart

Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. (FH) Marcus **Berger**, Herrischried
Dipl.-Ing. Manfred **Blessing**, Notzingen

Dipl.-Ing. (FH) Marianne **Boneberger-Kuon**, Leutkirch
Dipl.-Ing. (FH) Benjamin **Frick**, Freudenstadt
Dipl.-Ing. Bernhard G. **Kaiser**, Süßen
Prof. Dr.-Ing. Robert **Pawlowski**, Karlsruhe

Service

Wichtige Termine

Qualifizierungskampagne »Energie – aber wie«

Die von der INGBW mitveranstaltete Tagungsreihe »Chance Energieeffizienz – bautechnische Innovationen und Erfahrungsberichte aus der Praxis« ist Teil der Qualifizierungskampagne des Umweltministeriums »Energie – aber wie?«. Die eintägigen Konferenzen bieten eine Einführung in die Rahmenbedingungen und Förderprogramme für Energieeffizienz, Energieeffizienz im Unternehmen, Energieprojekte aus Abwärme sowie das »Aktivhaus+«.
Nächster Termin: 27. Oktober 2016, Ulm

Verleihung des Deutschen Ingenieurbaupreises 2016

Termin: 26. Oktober 2016
Ort: Leibniz-Saal, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin

30. Mitgliederversammlung der INGBW

Termin: 28.10.2016, 9.00 bis 15.00 Uhr
Ort: Geno-Haus, Heilbronner Str. 41, 70191 Stuttgart

Kongress von Verkehrsministerium Baden-Württemberg und INGBW: Ingenieurleistungen für die Straßenbau- verwaltung – Herausforderung und Chancen im Konstruktiven Ingenieurbau

Termin: 11.11.2016, 10.00 -13.00 Uhr
Ort: Verkehrsministerium Baden-Württemberg, Hauptstätter Str. 67, 70178 Stuttgart, Artium

→ www.ingbw.de/infrastrukturkongress2016/

7. Baden-Württembergischer Tragwerksplaner-Tag

Termin: 30.11.2016, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Geno-Haus, Heilbronner Str. 41, 70191 Stuttgart

11. Stuttgarter Brandschutztage

Termin: 6. & 7.12.2016, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Kongresszentrum der Messe Stuttgart, Messeplaza 1, 70629 Stuttgart

→ <http://termine.ingbw.de>

Gremien

Fachgruppe BIM

18.11.2016. 16-19 Uhr, INGBW-Räume

Neues aus der Kammer

Neuer Kammerflyer

Der offizielle Flyer der INGBW ist aktualisiert worden. Er steht ab sofort im Internet zum Download bereit:

→ www.ingbw.de/kammerflyer/

Neuer Flyer für Ingenieurinnen und Ingenieure aus dem Öffentlichen Dienst

Der Ausschuss Öffentlicher Dienst hat zur Anwerbung von Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung einen neuen Flyer aufgelegt. Er steht ab sofort im Internet zum Download bereit:

→ www.ingbw.de/OeffentlicherDienst/



Impressum

INGBW aktuell ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Baden-Württemberg Körperschaft des öffentlichen Rechts
Postfach 102412,
70020 Stuttgart,
T +49 711 64971-0, Fax -55,
info@ingbw.de, www.ingbw.de

Verantwortlich i.S.d.P.: Daniel Sander M.A.
Redaktion: Karoline v. Graevenitz M.A.
Redaktionsschluss: 15.08.2016



Ingenieurkammer Baden-Württemberg
voranbringen – vernetzen – versorgen